



Kindertagesstätte Löwenzahn

Bergstraße 47, 36219 Cornberg

Telefon: 05650-1010

E-Mail: kita-loewenzahn-cornberg@t-online.de

Leiterin: Johanna Schenk



Kurzkonzept der KiTa Löwenzahn

Leitbild

Jedem Menschen,
ob groß oder klein,
dick oder dünn,
schwarz, weiß oder gelb,
mit Handicap
oder ohne,
sollte mit Achtung und Würde begegnet werden

(J.Schenk)

Angaben zum Träger / Leitung

Träger ist die Gemeinde Cornberg, kleinste Gemeinde im Landkreis Hersfeld / Rotenburg. Leiterin ist seit 1982 Johanna Schenk.

Rahmenbedingungen

Der Kindergarten besteht seit 1978, seit 2003 wurde er durch erweiterte Öffnungszeiten mit Mittagessen zur Kindertagesstätte.

Früher als Flachbau gebaut, 2010 wird das Flachdach durch ein Walmdach ersetzt.

Wir haben ein großzügiges Außengelände mit Hangrutsche, verschiedenen Ebenen, Sandkasten, Spielturm, Wippen, Kletterhaus, Barfußpfad, Schaukeln, etc.

In der Nachbarschaft ist die Grundschule (siehe Kooperationspartner).

Im Haus befinden sich drei Gruppenräume (dazu später mehr), ein Frühstücksraum, der von allen Kindern gemeinschaftlich genutzt wird, einen Schlafraum, eine Bewegungsbaustelle und natürlich auch Waschräume, Küche und Materialraum.

Gruppenstruktur

Wir können 52 Kinder im Alter von 0-6 Jahren, auch mit Inklusionshintergrund aufnehmen. Darüber hinaus besteht für die Grundschul Kinder die Möglichkeit unsere Mittagsbetreuung zu nutzen.

Unsere KiTa / Krippe setzt sich aus folgenden Gruppen zusammen:

Am Vormittag:

- Zwei Kindergartengruppen mit bis zu je 20 Kindern
- Eine Krippengruppe mit bis zu 12

Am Nachmittag:

- Eine altersübergreifende Gruppe Kita/Krippe /Hort

Grundsätze der pädagogischen Arbeit

Jedes Kind hat ein Recht, so angenommen zu werden, wie es ist und sollte dort abgeholt werden (siehe Leitbild).

Aus den Auszügen von §1, §8a §22 §24 und §45 und der UN-Kinderrechtskonvention und unter Berücksichtigung des Hess. Bildungsplanes ergibt sich für unsere Arbeit ein Selbstverständnis, das sich wie folgt beschreiben lässt.

Wir sind verantwortlich für die Planung, Durchführung und Reflexion der Erziehungs- und Bildungsarbeit und das Wohlergehen an den uns anvertrauten Kindern, ausgehend von ihrer Lebenssituation und unter Berücksichtigung der Erziehungsvorstellungen der Eltern.

Methoden und Schwerpunktgestaltung unserer Arbeit zur Qualitätsentwicklung

- Hessischer Bildungsplan
- Situationsansatz
- Projektarbeit
 - Waldprojekt
 - Faustlos
 - Bewegungsbaustelle
 - Turnprojekt

- Umweltprojekt Sauberhaftes Hessen
- Portfolio
- Beschwerdeverfahren (Morgenkreis und Beschwerdemanagement - siehe Konzeption)
Wir sind bemüht eine beschwerdefreundliche Kultur in der KiTa zu leben und sind darauf bedacht, Bedingungen für Partizipation zu schaffen.
- Übergänge gestalten (Bildungsplan - Tandembildung) Sprache und Literacy (Bildungsplan- Tandemfortbildung)
- Selbst erarbeitetes Dokumentationsverfahren für Entwicklungsgespräche (s. Konzep.)

Tagesablauf

ab 07:00 Uhr	KiTa öffnet - freies Spiel - Morgengruppe
ab 08:00 Uhr	alle Gruppen im Haus sind geöffnet
ab 08:45 Uhr	Morgenkreis mit Gesprächsrunde, Beschwerdemanagement, Liedern, Spielen, etc. für alle Kinder
ab 09:00 Uhr	unser Frühstücksraum ist offen
ab 09:00 Uhr	päd. Angebote, Projekte, Öffnung der Bewegungsbaustelle, freies Spiel, der Flur mit seinen Spielbereichen wird mit bespielt
ab 10:00 Uhr	Schlafenszeit für die „Kleinen“
ab 11:00 Uhr	Obstzwischenmahlzeit in der Krippengruppe
ab 12:00-12:30 Uhr	Abholzeit
ab 12:15	Mittagessen für die Schlaf-Kinder
ab 12:30	die altersübergreifende Gruppe ist geöffnet
ab 13:00 Uhr	Mittagessen für die restlichen Mittagskinder anschließend ruhiges Freispiel für die Kinder Hausaufgabenbetreuung für die Schulkinder
14:00 Uhr	Kinder, die bis 14:00 Uhr angemeldet sind, werden abgeholt
15:00 Uhr	Kinder, die bis 15:00 Uhr angemeldet sind, werden abgeholt KiTa schließt

Eingewöhnung / Übergänge

Kinder die neu zu uns kommen, erfahren mit den Eltern oder Bezugspersonen die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell, bis das Kind eine sichere Beziehung zur Erzieherin aufgebaut hat. Übergänge werden von uns begleitet und in Absprache mit den Eltern das weitere individuelle Vorgehen für das Kind entwickelt (Bildungsplan und Tandembildung). Übergänge sind erfolgreich, wenn Kinder resilient darauf reagieren (z.B. bei Gruppenwechsel - Erzieherin geht mit- gemeinsame Absprache mit Eltern, etc.). Bei Übergang KiTa / Grundschule werden ebenfalls die Eltern rechtzeitig eingebunden. Wir haben eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit der Grundschule (Tandembildung - Fortbildung Übergänge - siehe Konzeption)

Unser Team

Zu unserem Team gehören fünf Erzieherinnen, ein Erzieher und eine Berufspraktikantin mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Fähigkeiten (Sport, Musik, etc.). Ebenso gehört zu unserem Team eine Raumpflegerin. Wir sind offen für Praktikanten, die sich für den soz. Beruf interessieren.

Kooperationspartner

Konstruktionen mit Anderen (Kindergärten, Schule, Eltern, Bildungspartnern, etc.) unterstützen uns bei der ganzheitlichen Arbeit (siehe Konzeption).

Erziehungspartner

Es ist uns wichtig, immer im engen Kontakt und Austausch mit den Eltern zu stehen, um die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder zu begleiten.

Johanna Schenk
Kindergartenleitung